



**Pater Gabriel M. Roschini O.S.M.**  
(1900-1977)  
Professor an der Päpstlichen  
Lateranuniversität;  
Philosoph, Theologe, Haglograph,  
Mariologe von Rang

Der Autor von über 125 Büchern stellt in dieser Studie fest:

«Die Mutter Gottes in den Schriften Maria Valtortas ist mein wichtigstes Buch.»

«Maria Valtorta (1897-1961) aus Viareggio in Italien ist eine der bedeutendsten Mystikerinnen aller Zeiten.»

«... die Mariologie in den veröffentlichten und noch unveröffentlichten Schriften Maria Valtortas war für mich eine wahre Entdeckung. Keine marianische Schrift, auch nicht die Gesamtheit derer, die ich gelesen und studiert habe, hat mir über Maria, Gottes Meisterwerk, eine so klare, lebendige, vollständige, lichtvolle und zugleich faszinierende Vorstellung vermitteln können wie diese, die so schlicht und doch so erhaben ist.»

Das vorliegende Buch liest sich wie ein wunderbarer Lebensbericht Marias. Es ist zugleich ein vollständiger Kurs in marianischer Theologie, der in der erleuchteten Klarheit einer tiefen kindlichen Liebe zu Maria und darüber hinaus mit dem bewundernswerten Reichtum umfassenden Wissens und schönster Harmonie dargeboten wird.

**Verbreitung und Verkauf:**

PARVIS-Verlag,  
CH-1648 Hauteville/Schweiz

ISBN 3-907625-50-7



9 783907 1525500

P. Gabriel  
ROSCHINI

Die Mutter Gottes in den  
Schriften Maria Valtortas

Pater Gabriel M. ROSCHINI O.S.M.

# Die Mutter Gottes in den Schriften Maria Valtortas



Titel des italienischen Originals:  
«La Madonna negli scritti di Maria Valtorta»

© 1973 Emilio Pisani, ed.  
© 1986 Centro Editoriale Valtortiano srl  
Via Po 95  
I-03036 Isola del Liri FR

© 2001 «La pubblicazione della presente edizione tedesca dell'opera "La Madonna negli scritti di Maria Valtorta" è stata autorizzata dal Centro Editoriale Valtortiano s.r.l., al quale sono riservati tutti i diritti sulla stessa e su ogni altra opera di Maria Valtorta, sia nella lingua originale italiana che in ogni traduzione, in Italia e nel mondo intero. Il Centro Editoriale Valtortiano s.r.l., con sede in viale Piscicelli 89/91, 03036 Isola del Liri FR, Italia, tel. 0039/0776/807032, fax 0039/0776/809789, ha affidato la stampa e la diffusione della presente edizione tedesca alla casa editrice Editions du Parvis, CH-1648 Hauteville, Svizzera.»

© 2001 «Die Veröffentlichung der vorliegenden deutschen Ausgabe des Werkes "Die Mutter Gottes in den Schriften Maria Valtortas" ist vom Centro Editoriale Valtortiano s.r.l. genehmigt worden, das die Rechte für dieselbe und alle anderen Werke von Maria Valtorta im italienischen Original und in jeder Übersetzung in Italien und in der ganzen Welt besitzt. Das Centro Editoriale Valtortiano s.r.l., mit Sitz in viale Piscicelli 89/91, 03036 Isola del Liri FR, Italien, Tel: 0039/0776/807032, Fax: 0039/0776/809789, hat den Druck und den Vertrieb dieser deutschen Ausgabe dem Parvis-Verlag, CH-1648 Hauteville, Schweiz, anvertraut.»

Parvis-Verlag  
CH-1648 Hauteville / Schweiz

© Oktober 2001  
ISBN 3-907525-50-7  
Gedruckt in der Schweiz

Gabriel M. Roschini O.S.M.

# Die Mutter Gottes in den Schriften Maria Valtortas

Übersetzung aus dem Italienischen

CENTRO EDITORIALE VALTORTIANO  
PARVIS-VERLAG

SEGRETERIA DI STATO  
N. 250075

Aus dem Vatikan, 17. Januar 1974

Hochwürdiger Pater,

In feinfühlig und verehrungsvoller Absicht haben Sie dem Heiligen Vater ein Exemplar Ihres kürzlich erschienenen Buches «La Madonna negli scritti di Maria Valtorta» zukommen lassen.

Der Heilige Vater dankt Ihnen in voller Anerkennung Ihres frommen Sinnes und Ihres Eifers von Herzen für dieses erneute Zeugnis ehrerbietiger Aufmerksamkeit, für die diese Veröffentlichung bereiteter Beweis und vortreffliches Ergebnis ist. Er wünscht Ihnen, daß Ihnen aus Ihrer Mühe reiche und tröstliche Früchte geistlicher Güter erwachsen mögen.

Zugleich mit diesen väterlichen Wünschen und als Unterpfang besonderer Gnaden des Göttlichen Erlösers erteilt Ihnen Seine Heiligkeit gerne den Apostolischen Segen.

Ich benutze die Gelegenheit, Ihnen für Ihre guten Wünsche und das mir freundlichst übersandte Exemplar sehr zu danken,

Ihr Ihnen aufrichtig ergebener  
G. Benelli, Substitut.

Hochw. Pater  
GABRIEL M. ROSCHINI  
Päpstliche Theologische Fakultät «Marianum»

ROMA



SEGRETERIA DI STATO

N. 250075

DAL VATICANO, 17 Gennaio 1974

Reverendo Padre,

Con delicato e reverente pensiero, Ella ha voluto far pervenire al Sommo Pontefice l'omaggio della copia del suo recente volume dal titolo "La Madonna negli scritti di Maria Valtorta".

Apprezzando la sua pietà e il suo zelo, di cui la pubblicazione è evidente prova e pregevole risultato, il Santo Padre La ringrazia di cuore per la nuova testimonianza di devoto ossequio e Le auspica che dalla sua fatica possa raccogliere copiosi e consolanti frutti di bene spirituale.

Con tali paterni voti e in pegno di eletti favori del Divino Redentore, Sua Santità Le imparte volentieri la propiziatrice Benedizione Apostolica.

Molto grato per i voti augurali e per l'esemplare del volume a me gentilmente inviati, profitto volentieri della circostanza per confermarmi con sensi di sincero e religioso ossequio

della Paternità Vostra Rev. da

Dev. mo nel Signore

Reverendo Padre  
Padre GABRIELE M. ROSCHINI  
Pontificia Facoltà Teologica "Marianum"

ROMA

46) adhuc doctrinam quasi prophetiam effundam et relinquam illam quaerentibus sapientiam et non desinam in progenies illorum usque in aevum sanctum

47) videte quoniam non soli mihi laboravi sed omnibus exquirentibus veritatem

Auch will ich meine Lehre als Weissagung ausgießen und denen überlassen, welche die Weisheit suchen, und immer bei ihren Nachkommen sein bis in die heilige Ewigkeit.)

Seht also, daß ich nicht für mich allein arbeite, sondern für alle, die die Wahrheit suchen.

## INHALTSVERZEICHNIS

Würdigung durch Papst Paul VI.....	4
Vorwort des Verfassers P. Gabriel Roschini.....	7
Einführung des ital. Herausgebers Emiliano Pisani .....	9

### I. ALLGEMEINE EINFÜHRUNG

I. Bedeutung der Mystiker für die Mariologie.....	15
II. Leben und Schriften Maria Valtortas .....	16
III. Die hauptsächlichsten marianischen Mystikerinnen.....	20
IV. Privatoffenbarungen .....	22
1. «Öffentliche» Offenbarung und «Privat»-Offenbarung....	22
2. Eigenarten der Privatoffenbarungen .....	23
3. Wert der Privatoffenbarungen .....	28

### II. ÜBERBLICK ÜBER DIE VALTORTIANISCHE MARIOLOGIE

I. Eigenarten der valtortianischen Mariologie.....	31
1. Eine in vieler Hinsicht neue Mariologie.....	32
2. Eine aus verschiedenen Gründen lebendige Mariologie	35
3. Eine in höchstem Grade biblische Mariologie .....	36
II. Fünf marianische Porträt.....	45
1. Das erste Porträt: «Dies ist Meine Mutter!» .....	45
2. Das zweite Porträt: «Wie siehst Du Maria?».....	51
3. Das dritte Porträt: «Die goldene Arche» (die vergoldete Bundeslade) .....	53
4. Das vierte Porträt: «Die solitäre Blume» von Nazareth...	54

5. Das fünfte Porträt: «Die vollkommene Magd des Herrn»	55
III. Marianische Lichtstrahlen	59
1. Leuchtende Strahlen in «Il Poema dell'Uomo-Dio» («Der Gottmensch»)	59
2. Leuchtende Strahlen in den übrigen Werken der Valtorta	62
3. Das Schlüsselwort der ganzen «marianischen Theologie»	66

### III. WER IST MARIA?

#### SYNTHESE DER VALTORTIANISCHEN MARIOLOGIE

I. Die allerseligste Jungfrau Maria von Ewigkeit her	71
1. Maria, «die Zweitgeborene des Vaters»	71
a) «Zweite» nächst Christus als Gegenstand der Betrachtung und des Wohlgefallens des Ewigen	71
b) Nächst Christus «die Zweite» in der Vollkommenheit	73
c) Nächst Christus «die Zweite» in der Erlösung der Welt	73
d) Nächst Christus «die Zweite» in der Auferstehung	74
e) Nächst Christus «die Zweite» in der Vorliebe Gottes	74
2. Maria von Ewigkeit her der «Tabernakel der Allerheiligsten Dreifaltigkeit»	80
II. Die hochheilige Maria in der Zeit	82
A) Die hochheilige Maria am Beginn der Zeit	82
1. Marias Anwesenheit bei der Erschaffung aller Dinge	82
a) Bei der Erschaffung aller Dinge hatte Gott Maria als Modell vor Augen	82
b) Als Gott alle Dinge erschuf, hatte Er Maria als deren Zweck vor Augen	84
c) Als Gott alle Dinge erschuf, schaute Er auf Maria als Seinen «Erstling», als das Meisterwerk der gesamten Schöpfung	85
2. Maria ist auch Gegenstand der Prüfung der Engel wie der Menschen	85
B) Die hochheilige Maria in der Zeit, die ihr vorausgeht	89
1. Die «Frau» des «Protoevangeliums» (Gn 3,15)	90
2. Die Prophezeiung Jesajas über die Jungfrau-Mutter des Emmanuel (Jes 7,14)	94

3. Die Prophezeiung Jesajas über «die Wurzel des Jesse» (Jes 11,1)	96
4. Die Prophezeiung Jeremias von der «Frau, die den Mann in sich umschließt» (Jer 31,21-22)	97
5. Die «Braut» des Hohenliedes	97
C) Die hochheilige Maria in der Fülle der Zeit	103
I: Marias einzigartige «Funktionen» im Geheimnis Christi	103
1. Maria, wahre Mutter des Gott-Menschen	105
a) Die Tatsache der Gottesmutterchaft	105
b) Die Natur der göttlichen Mutterchaft	106
c) Die Notwendigkeit der Gottesmutterchaft	107
d) Die Konsequenzen der Gottesmutterchaft	109
2. Maria als «Gehilfin» (socia) Christi, des Mittlers zwischen Gott und Menschen	120
1. Maria, die Miterlöserin des Menschengeschlechts	120
2. Die hochheilige Maria, die Ausspenderin aller Gnaden	217
II. Marias einzigartige «Funktionen» im Zusammenhang mit dem Geheimnis der Kirche	236
1. Die hochheilige Maria «Mutter» der Kirche	236
a) Marias tatsächliche Mutterchaft an der Kirche	236
b) Die Natur der Mutterchaft Mariens an der Kirche	239
c) Die Grundlage der geistigen Mutterchaft	241
d) Die Konsequenzen der geistigen Mutterchaft Mariens	245
2. Maria, «Königin der Kirche»	272
a) Die hochheilige Maria als «Königin» schlechthin	273
b) Die hochheilige Maria als «Königin» verschiedener Personenkategorien	273
3. Maria «Prototyp» («Urbild») der Kirche	291
a) Maria «Urbild» der Kirche in der Gottesliebe	292
b) Maria «Urbild» der Kirche in der Nächstenliebe	296
III. Marias einzigartige «Privilegien»	302
1. Im ersten Augenblick ihres irdischen Lebens: die Immakulata	303
a) Präliminarien	303
b) Das Faktum der Unbefleckten Empfängnis	312
c) Die Grundlagen dieses einzigartigen Privilegs	317
d) Die Konsequenzen der bewahrenden Vorauslösung	323

2. Während des ganzen irdischen Lebens:	
immerwährende Jungfräulichkeit.....	334
a) <i>Maria war «Jungfrau in ihrem Geist»</i> .....	336
b) <i>Maria war «dem Fleische nach Jungfrau»</i> .....	357
3. Am Ende ihres irdischen Lebens: mit Seele und	
Leib in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen ....	366
a) <i>Wo ereignete sich die Aufnahme in den Himmel?</i> .....	367
b) <i>Wann geschah die Aufnahme in den Himmel?</i> .....	370
c) <i>Wie geschah die Aufnahme?</i> .....	371
d) <i>Die dogmatische Grundlage der Aufnahme</i>	
<i>in den Himmel</i> .....	405
D) Die hochheilige Maria im Laufe ihrer nachirdischen Zeit ...	410
1. Maria und die Menschheit.....	411
2. Die Menschheit und Maria .....	412
E) Die hochheilige Maria am Ende der Zeiten .....	419
Anhang.....	423